

DIT & DAT

Eier-Alarm

**REMELS** - Der Osterhase kommt am Ostermontag, 5. April, nach Uplengen und verteilt eine große Ladung Ostereier in Hollsand. Der Reit- und Fahrverein Uplengen lädt Kinder dazu ein, diese Ostereier per Pferd zu finden und diese einzusammeln. Treffpunkt ist um 14 Uhr die Reithalle. Anschließend gemütliches Beisammensein mit einem Snack. Interessierte können sich bis Sonnabend, 27. März, per Mail unter bussibuss@msn.com anmelden.

Meditative Andacht

**HOLLEN** - Im Jahr der Stille wird zur monatlichen meditativen Andacht in die Christus-Kirche in Hollen eingeladen. Die Andacht beginnt heute um 20 Uhr.

Mein Lieblingsbuch

**WARSINGSFEHN** - Für morgen sind alle Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren in die Lesen-Buchhandlung am Zentrum in Warsingsfehn eingeladen, um den anderen Kindern ihr persönliches Lieblingsbuch vorzustellen. Dazu wird über das Buch erzählt, geschrieben und gemalt. Beginn ist um 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. 0 49 54 / 95 33 32.

Bibelwoche

**VÖLLENERKÖNIGSFEHN** - Der heutige Bibelabend der Christusgemeinde Völlernekönigsfehn mit Pastor Simon Kramer steht unter dem Thema „Jakobs Traum“. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindehaus. Der Singkreis Steenfelde wirkt mit.

Kommunikation

**POTSHAUSEN** - Die Landvolkshochschule Potshausen veranstaltet vom 12. bis 16. April ein Seminar unter dem Titel „Gewaltfreie Kommunikation – Konflikte lösen und menschlich bleiben: Ist das möglich?“ nach Marshall Rosenberg. Anmeldung unter Telefon 0 49 57 / 9 28 80.

Mobile Naturwerkstatt

**NORDGEORGSFEHN** - Die mobile Naturwerkstatt in Nordgeorgsfehn bietet in den Osterferien ein umfangreiches und kreatives Programm für Kinder jeden Alters an: Specksteinwerkstatt, Filzen, Schnitzen, Traumkugeln, Schatzkisten und vieles mehr. Interessierte können sich bei Ina Brandt unter Telefon 0 49 57 / 99 02 79 anmelden.

Erste Hilfe am Kind

**LEER** - Heute um 20 Uhr hält Dr. Uwe Jacobsen einen Vortrag zum Thema „Erste Hilfe im Kindesalter“ in der Haneburg in Leer, Saal II. Es geht um Unfallprävention, Notfallmanagement, Unterschiede bei der Ersten Hilfe für Kinder und Erwachsene und Diskussion und Beantwortung von Fragen.

Thema: Gleichgewicht

**LEER** - Heute um 15 Uhr ist im Nachbarschaftstreff, Evenburgallee 51, Gleichgewichtstraining.

Heute Chorprobe

**PAPENBURG** - Der Shanty-Chor „Vör Anker“ Rhaderfehn probt heute um 18.30 Uhr im Vereinsheim der Vogelfreunde Papenburg, Spillmannsweg 23.

# Eltern zeigen schon großes Interesse an IGS

**BILDUNG** Schule Moormerland bekommt immer wieder Anfragen / Neue Schule startet am 1. August

Mit dem fünften Jahrgang geht es los. Sechs Klassen mit 180 Kindern sind geplant.

VON PHILIPP KOENEN

**MOORMERLAND** - Offiziell gibt es die neue Schule noch gar nicht. „Aber das Interesse der Eltern ist schon groß“, stellt Gerrit Boekelmann fest; immer wieder kommen Nachfragen, wie weit die Schule ist und was sie anbieten wird. „Die Eltern möchten gern Details wissen.“

Darüber werden aber derzeit noch keine Auskünfte erteilt – denn, wie gesagt, offiziell gibt es die Integrierte Gesamtschule (IGS) Moor-

erland ja noch gar nicht. Boekelmann ist Leiter der Haupt- und Realschule – und er führt den Vorsitz in der Planungsgruppe, die den Start der IGS vorbereitet. Diese Schulform wird zum 1. August unter dem Dach der Schule Moormerland eingeführt. Es ist die erste staatliche Gesamtschule im Landkreis Leer; in Veenhusen gibt es eine private, die Freie Christliche Schule Ostfriesland.

Mit dem fünften Jahrgang geht es nach den Sommerferien im Schulzentrum los: Sechs Parallelklassen sind geplant, insgesamt rund 180 Schüler kann die neue Schule in ihrem ersten Jahr aufnehmen. Der Einzugsbe-

reich ist allerdings begrenzt, nur Kinder aus Moormerland und der Samtgemeinde Hesel kommen zum Zuge.

Die Planungsgruppe

kommt regelmäßig zusammen, um alles vorzubereiten, was nötig ist, um die neue Schule an den Start zu bringen. Demnächst stehen eini-

ge Termine an, die für Eltern wichtig sind (siehe Infokasten). Dann wird es auch Informationen geben, auf die viele schon warten.

Termine für die IGS

**Von April bis Juni** gibt es mehrere wichtige Termine für Eltern und Kinder, die Interesse an der IGS Moormerland haben.

**26. April**, 19 Uhr: Info-Abend in der Schule Moormerland.

**7. Mai**, 10 bis 12 Uhr: Tag der offenen Tür.

**Anmeldetage:** 7. Juni von 15 bis 18 Uhr; 8. Juni von 8 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 15.30 Uhr; 9. Juni von 8 bis 12 Uhr.

**22. Juni**, 9.30 bis 11 Uhr: Kennenlerntag für die Schüler der neuen IGS.

**Die Gesamtschule** soll Kindern Zeit zur Entwicklung geben; unterschiedlich begabte Schüler lernen länger

als im dreigliedrigen Schulsystem gemeinsam in einer Klasse. Jede Klasse hat zwei Klassenlehrer, die ihre Schüler von der Klasse fünf bis zur zehnten begleiten; auch Abitur ist an der IGS möglich. Von Klasse fünf bis acht gibt es keine Noten, sondern Lernentwicklungsberichte; erst in Klasse neun und zehnten werden die klassischen Zensuren erteilt.

„REMEMBER“ HEIZTE DEM PUBLIKUM IN MARIENHEIL EIN



Die Fehntjer Band „Remember“ heizte am Wochenende den Besuchern im Musik-Café Marienheil kräftig ein. Beim dritten Konzert dieser Art hatte das Publikum seinen

Spaß. Nicht wenige der Zuhörer, die am Sonnabend dabei waren, hatten „Remember“ bereits Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre erlebt.

BILD: HARMS

Benefiz-Konzert für Haiti bringt 1424 Euro ein

**WARSINGSFEHN** - Beim Benefiz-Konzert für Haiti in der Jacobi-Kirche Warsingsfehn sind am Sonntag 1424 Euro zusammengekommen. Das sagte der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Alwin Fuhs. Schätzungsweise 400 Menschen waren zum Konzert gekommen, einschließlich der Mitglieder der beteiligten Chöre. Mitwirkende waren: Ten Sing, Gitarrenchor, Kirchenchor und Singkreis, Jacobi-Brass, Mariengun, der Gospelchor „Living colours“ und Karl-Heinz Fokken an der Orgel. Der Erlös soll den Erdbebenopfern in Haiti zukommen.

KURZ NOTIERT

Ausschuss tagt

**WESTOVERLEDINGEN** - Der Ortsrat Völlen tagt am 25. März um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Völlen.

LESERBRIEFE

Kosten entstehen erst im Krankheitsfall

Zum Bericht über die Beförderung von Heike de Vries zur Medizinaloberärztin (OZ vom 12. März) schreibt **MONIKA TERGAST** aus Leer.

Ob diese Beförderung nun gerechtfertigt erscheint oder nicht, sei für mich dahingestellt, aber: Ich glaube kaum, dass der Artikel geeignet war, zur Erhellung der geeigneten Leserschaft beizutragen.

Dem des Beihilfesystems unkundigen Leser sei gesagt: Das Besondere der Beihilfe besteht darin, dass Kosten erst dann entstehen, wenn der Krankheitsfall eingetreten ist, indem der Dienstherr dem beihilfeberechtigten Beamten dessen krankheitsbedingte Aufwendungen anteilig im Rahmen von Rechtsvorschriften erstattet.

Der Artikel liest sich dagegen so, als seien diese Kosten bereits in die monatlichen Personalkosten von 7072,78 Euro einkalkuliert worden. Das würde ja bedeuten, Herr Bramlage müsste in der Lage sein, den Zeitpunkt des Ablebens von Frau de Vries, deren künftige Erkrankungen (Arztbesuche, Krankenhausauf-

enthalte etc.), die Gesundheitskosten in der Zukunft (z.B. Arzneimittelpreise) als auch erforderliche Änderungen der Beihilfevorschriften vorzusehen. Wie das? Die Ostfriesen-Zeitung täte deshalb gut daran, ihrerseits das kritische Hinterfragen nicht allein den Anzeigenblättern zu überlassen oder zumindest solche nebulösen Rechenexempel nachvollziehbarer darzustellen. Dadurch entsteht nämlich erst der Eindruck, bei der Beförderung gehe es nicht mit rechten Dingen zu.

Das Recht der freien Meinungsäußerung

Zu den Problemen im Leeraner Kreiselternrat nimmt **KLAUS JAHNS** aus Leer Stellung.

Mit Bezug auf die den Kreiselternrat kritisierenden Leserbriefe möchte ich auf einen Punkt eingehen, der bisher nicht angesprochen wurde. Was sollen Kinder, aber vor allem Jugendliche, die durchaus ein Unbehagen an dieser Gesellschaft verspüren, lernen, wenn sie mit ansehen müssen, wie mit einem Menschen verfahren wird, der in einer Demokratie von seinem Recht auf freie Mei-

nungsäußerung Gebrauch macht; dies mit legalen Mitteln und in gesellschaftlich akzeptierter Form?

Sie erhalten ein Lehrstück undemokratischen Verhaltens in bestechender Klarheit: sich vor „höheren“ Politikern zu ducken. Ich jedenfalls möchte die Interessen meiner Enkel nicht von diesem „demokratischen“ Gremium vertreten wissen. Aber vielleicht begrenzt sich dieses ja mehr oder weniger auf den 2. Vorsitzenden. Das

Leserbriefe sind der Redaktion willkommen, auch wenn nicht alle veröffentlicht werden können. Sie sollten nicht länger sein als 60 Druckzeilen (30 Schreibmaschinen-Zeilen zu je 52 Anschlägen). Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Briefe ohne Namen, Adresse und Unterschrift des Verfassers werden nicht veröffentlicht. Für Rückfragen bitte die Telefonnummer angeben.

plurale „wir“ in Verbindung mit den zwei aufeinanderfolgenden Komparativen „höhere Ebene“ und „höhere Politiker“ in nur einem Satz lässt jedenfalls jeden Leser tiefer in das Seelenleben von Herrn Heynen blicken, als es diesem lieb sein mag. Deutlich mehr Vorbildwirkung im Sinne streitbarer Demokratie für die, deren Interessen sie vermeintlich oder vielleicht auch tatsächlich vertreten, für die Schüler und

Schülerinnen nicht nur des Landkreises Leer, liegt mit im Auftrag des Kreiselternrates.

„Kann Leer sück mit Geld dod schmieten?“

Mit dem geplanten neuen Logo für die Stadt Leer beschäftigt sich **HELMUT BURG-HARDT** aus Leer.

Dat dürt net wahr wesen. Da sleist du datt Blatje up, wullt anfangen tau lesen, mußst aber erst up dien Kalenner kieken. De erste April is noch nich, un Karneval is all langs vörbie. Da hem Lüü vör Bliedskupp bolt in de Büx makt wegen de neje „Logo“ van uns Stadt.

Dat het nüm'ns ut Leer utfreeten, harst ok net nich glöwen kunnst. Du fraggst die wegen alles wat d'r gebört, warum? Wat mutten wie för Fragen stellen? Hemt de in't Rathaus nix tau daun? Kann Leer sück mit Geld dod schmieten? Wenn dat dörkummt, Gott mach geven, dat dat nich gebört, mutten wie uns dat gefallen laten? Vertell dit Schauspöl mal een mit Verstand, de wort hum vör Bliedskupp wer los. Ick wür seggen, makt, wer jo Arbeit, Herr Böörgmester, un lat de Leeraners dat ooler-

würdige Logo, sülven L up blaue Grund. Off de Auers, de Emders, Bremers, de Hambörgers un de Berliners up hör „Logo“ verzichten würn? Anner Lüüs Geld is gauerde utgeven, as dat egene! De en seggt wo koom se d' wall up, ick kann blod de Kopp schülven un denk, dat dürt all'ns nich war wesen.

Streusalzeinsatz bei vier Grad Plus

**RITA LENGEN** aus Leer-Loga setzt sich mit dem Streudienst in der Stadt auseinander.

Als ich am Sonnabendmorgen um kurz vor 7 Uhr meinen Friseur-Salon verließ, traute ich meinen Augen kaum: Da kam doch tatsächlich der Streuwagen der Stadt durch den Logaer Weg gefahren und – man glaubt es nicht – streute satt Salz auf die Fahrbahn.

Mein erster Blick zu Hause auf das Außenthermometer zeigte, wie vermutet, Plusgrade an, 3 bis 4 Grad über Null. Als es wirklich dringend nötig war, wurde fast nicht gestreut, unzählige Knochenbrüche waren die Folge – und jetzt das. Mir fehlen einfach die Worte. Ein echter Ostfriesenwitz.